

Beschneidung Christi

Anonymer niederländischer Meister

um 1480 bis 1490

Niederlande; Brüssel; Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique

Inhaltsverzeichnis

Objekt: Beschneidung Christi

Bildnis 1

→ Anonymer niederländischer Meister

Diskussion: Ein Unbekannter

Literaturverzeichnis

Künstler: Anonymer niederländischer Meister

Objekt



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Detailtitel:	Beschneidung Christi (Teil von: Triptychon zur Geburt Christi)
Titel in Originalsprache:	Circumcisie; Circoncision
Titel in Englisch:	Circumcision

Datierung:	um 1480 bis 1490
Ursprungsregion:	altniederländischer Raum
Lokalisierung:	Niederlande; Brüssel; Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique
Lokalisierung (Detail):	Inventarnummer: 2242
Medium:	Altarflügel
Material:	Öl
Bildträger:	Holz (Eiche)
Maße:	Höhe: 127,6 cm; Breite: 39,9 cm
Maße Anmerkungen:	Maße Gesamtaltar: Zentralblatt 128,2 x 92,5 cm, linker und rechter Flügel jeweils 127,6 x 39,9 cm
Ikonografische Bezeichnung:	Beschneidung Christi
Iconclass:	73B3 – circumcision of the Christ-child by the priest in the temple (Luke 2:21)
Signatur Wortlaut:	ohne
Datierung Wortlaut:	ohne
Inschriften:	Lateinische Inschrift: ...NTIE : BOUI / NIS : VERE HOM...
Inschriften/Signatur/ Datierung weitere Ausführungen:	Die Position der Inschrift kann auf Grundlage der Abbildung im Katalogbeitrag von Dubois/Slachmuylders nicht eindeutig erkannt werden, vermutlich befinden sich die Zeichen am unteren linken Bildrand.
Auftraggeber/Stifter:	unbekannt
Provenienz:	Vor 1870 in der Sammlung Narcisse Cotte, Paris; 1870 Ankauf durch das Musée royaux des Beaux-Arts de Belgique.
Zugänglichkeit zum Entstehungszeitpunkt:	unbekannt

Zur Inschrift weiterführend.¹

Verweise

1. Dubois/Slachmuylders 2009, 122 (Abb. 79), 123, 126 (Abb. 84, Detail Selbstbildnis). ↵

Bildnis 1



Bildrechte

Copyright: Bildarchiv Institut für Kunstgeschichte, Universität Innsbruck

Lokalisierung im Objekt:	erste Figur von rechts
Ausführung Körper:	Schulterstück
Ausführung Kopf:	Dreiviertelporträt
Ikonografischer Kontext:	Assistenzfigur in der Szene der Beschneidung Christi
Blick/Mimik:	Blick nach links
Gesten:	Hände nicht sichtbar
Körperhaltung:	Körper nicht sichtbar; vermutlich aufrecht
Interaktion/Raum-, Bildraumbeziehung/ Alleinstellungsmerkmal:	Figur am äußerst linken Rand der Szene in hinterster Ebene; vom Bildrand und den vorgelagerten Personen weitgehend überschnitten.

Forschungsergebnis: Anonymer niederländischer Meister

Künstler des Bildnisses:	Anonymer niederländischer Meister
Status:	Einzelmeinung
Status Anmerkungen:	Aufgrund des unbekannten Status des Malers, der wenig aussagekräftigen Erstthematisierung des möglichen Selbstporträts und der geringen Forschungsresonanz beschränkt sich der Katalogeintrag zum Gemälde auf die wesentlichsten Basisdaten.

Typ	Autor/in	Jahr	Referenz	Seite	Anmerkungen
Erstzuschreibung	Wauters	1906	Wauters Alphonse-Jules 1906 - Catalogue historique et descriptif	213	-
Skeptisch/verneinend	Dubois/Slachmuylders	2009	Wauters Alphonse-Jules 1906 - Catalogue historique et descriptif	138	-

Wauters (1906) listet den Altar in der zweiten Ausgabe des Bestandskatalogs des Museums unter anonymen Meistern der niederländischen Schule aus dem 15. Jahrhundert. Er gibt an, dass der Mann im Hintergrund ein Selbstporträt des Malers darstellen könnte: „un personnage qui pourrati bien être le peintre“.¹

Dubois/Slachmuylders (2009) führen an, dass es sich kaum um das Porträt des Malers handeln könne, da dieser, wenn er sich nach dem Spiegel dargestellt hätte, aus dem Bild blicken müsste. Als Alternative schlagen die AutorInnen ein Porträt des Stifters vor.²

Verweise

1. Wauters Alphonse-Jules 1906, 213.←

2. Dubois/Slachmuylders 2009, 138.←

Ein Unbekannter

Die Porträthaftigkeit der Figur, ihre Verankerung am rechten Bildrand und eine damit einhergehende Differenzierung machen Wauters These möglich. Eine Dreivierteldarstellung, die mit Hilfe mehrerer Spiegel angefertigt hätte werden können, ist hingegen kein ausreichendes Argument, eine Selbstdarstellung abzulehnen. Freilich reichen die Indizien nicht aus, eine Selbstdarstellung des unbekannten Malers für mehr als „prinzipiell und eventuell möglich“ zu erachten.

Wegen der Unmöglichkeit, den Maler des Bildes zu verifizieren, wird auf weiterführende Recherchen verzichtet.

Literatur

- Dubois, Anne/Slachmuylders, Roel: Catalogue 4. Anonymous. Nativity Triptych. 4. Anonymous. Nativity Triptych, in: Dubois, Anne/Slachmuylders, Roel/Patigny, Géraldine/Peters, Famke (Hg.): The Flemish Primitives. Anonymous Masters (The Flemish Primitives. Catalogue of Early Netherlandish Painting in the Royal Museums of Fine Arts of Belgium, 5), Brüssel 2009, 122–143.
- Wauters Alphonse-Jules: Catalogue historique et descriptif des tableaux anciens du Musée de Bruxelles, Brüssel (2. Aufl.) 1906.

Zitiervorschlag:

Krabichler, Elisabeth: Beschneidung Christi (Katalogeintrag), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/katalogeintrag/anonymer-niederlandischer-meister-beschneidung-christi-um-1480-bis-1490-brussel-musees-royaux-des-beaux-arts-de-belgique/pdf/> (06.02.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck - Institut für Kunstgeschichte